

Wie reinigen? Eine Hilfestellung

... das Wichtigste vorweg ...

Die Reinigung im Haushalt entfernt Schmutz in Wohn-, Wirtschafts- und Sanitärräumen. Sie dient der Hygiene, erhält den Wert der Räume und Einrichtungsgegenstände und verbessert ihr Aussehen.

Die drei Grundarten der Haushaltsreinigung sind die Sicht-, die Unterhalts- und die Grundreinigung: Sie werden in festgelegten Zeitabständen periodisch durchgeführt. Welche Arbeiten notwendig sind, hängt von der Einrichtung der Räume, ihrer Nutzung und den Ansprüchen ab.

Die Sichtreinigung beseitigt nur Schmutz, der direkt sichtbar ist.

Die Unterhaltsreinigung fällt in der Regel täglich oder wöchentlich an. Sie erhält den gewünschten oder geforderten Zustand des Haushalts.

Die Grundreinigung (umgangssprachlich auch Frühjahrsputz genannt) wird im Privathaushalt ein- bis zweimal jährlich durchgeführt. Sie umfasst alle Arbeiten der Unterhaltsreinigung und zusätzlich die intensive Pflege der Räume und der Einrichtung.



Inhalt

... das Wichtigste vorweg	1
Reinigung von Parkett	3
<i>Pflege</i>	3
<i>Klima</i>	3
<i>Reinigung</i>	3
<i>Wichtig</i>	3
Reinigung von keramischen Platten	4
<i>Grobreinigung</i>	4
<i>Reinigung von hartnäckigen Flecken und Verunreinigungen</i>	5
<i>Kratzer</i>	5
Reinigung von Feinsteinzeug	5
<i>Allgemeine Information</i>	5
<i>Reinigung</i>	6
<i>Imprägnierung (Schutz)</i>	6
<i>Pflegen</i>	6
Reinigung von Fenster	7
<i>Kunststoff-Fenster</i>	7
<i>Glasflächen</i>	7
<i>Beschläge</i>	8
<i>Dichtungen</i>	8
<i>Gefahren- und Unterlassungshinweise</i>	8
Reinigung von Sanitärkeramik.....	9
<i>Allgemeine Reinigungs- und Pflegehinweise</i>	9
<i>Metallabriebspuren</i>	9
<i>Entkalken</i>	9
<i>Achtung!</i>	9
Reinigung von Armaturen.....	10
<i>Allgemeine Reinigungs- und Pflegehinweise</i>	10
<i>Anwendung von Reinigungsmitteln</i>	11
<i>Anwendung von Reinigungschemikalien</i>	11
<i>Entkalken</i>	11
<i>Achtung!</i>	12
Haftungsausschluss	12

Reinigung von Parkett

Pflege

Parkett kann ein lebenslanger Begleiter sein, wenn Sie es gut behandeln. Je nach Intensität der Beanspruchung sollte der Boden regelmässig mit einer guten Nachölung gepflegt werden. Erhältlich sind die idealen Pflegemittel bei Ihrem Fachhändler. Mit diesem geringen, aber nötigen Aufwand erhalten Sie die natürliche Schönheit Ihres Parketts für lange Zeit.

Klima

Parkett. Ein lebendiger Boden. Holz lebt. Und das aus diesem natürlichen Werkstoff gefertigte Parkett ebenfalls. Je nach Klima kann es schwinden und kleine Fugen bilden (Trockenheit) oder sich ausdehnen (Feuchtigkeit). Wir empfehlen deshalb, ein möglichst konstantes Raumklima zu schaffen. Ideal ist eine Temperatur von 20 – 22 °C bei mindestens 30 %, empfohlen 35 – 45% relativer Luftfeuchtigkeit. Damit wird der Fugenbildung vorgebeugt und das Wohlbefinden der Menschen unterstützt. Eine gleichbleibende Luftfeuchtigkeit erreichen Sie durch Wasserverdunster an Heizkörpern oder ganz sicher mit Luftbefeuchtungsgeräten. Speziell auf beheizten Unterkonstruktionen darf die Oberflächentemperatur im Parkett 26 – 27 °C nicht übersteigen.

Reinigung

Geöltes Parkett ist pflegeleicht, braucht wenig, aber regelmässige Zuwendung. Neben regelmässigem Staubsaugen oder Trockenwischen wird der Holzboden bei Bedarf mit Wasser und rückfettender Holzbodenseife feucht bis nass, je nach Behandlungssystem, aufgewischt. Durch regelmässiges Nachölen (gemäss Herstellervorgaben) wird die Holzoberfläche immer wieder den seidigen Mattglanz erhalten. Vorsicht: Verwenden Sie auf geöltem Parkett keine Mikrofasern. Diese können die Parkettoberfläche beschädigen und sind nicht geeignet.

Wichtig

- + Ein Raumklima von 20 – 22 °C bei mindestens 30, besser 35 – 45 % relativer Raumluftfeuchtigkeit.

- + Eine Vorlage (Matte) vor der Haustür, die Schmutz von den Schuhen zurückhält.
- + Filz unter Stuhlbeinen oder Kunststoffscheiben unter Möbeln, die vor groben Kratzern und Eindrücken schützen.
- + Regelmässige Behandlung (je nach Bedarf) mit einem geeigneten Parkettöl.
- + Rechtzeitiges Nachölen, um die Lebensdauer zu erhöhen. Blumentöpfe mit Untersätzen versehen, damit kein Wasser aufs Parkett gelangt.
- + Flecken können durch Ausschleifen und partiellem Nachölen eliminiert werden (Ausnahme: die meisten UV-Ölbehandlungen).
- Keine Scheuermittel einsetzen.
- Das Hereintragen von Sand und/oder Steinchen vermeiden.
- Keine Reinigungsmaschinen (Automaten) einsetzen.
- Auf gar keinen Fall das Parkett mit einem Dampfreiniger behandeln.

Reinigung von keramischen Platten

Grundsätzlich zeichnen sich alle Keramikplatten durch Oberflächen aus, welche sich problemlos reinigen lassen. Bei hartnäckigen Flecken beachten Sie bitte im Zweifelsfall immer die Herstellerangaben oder wenden Sie sich an Ihren Plattenleger. Beim Einsatz spezieller Reinigungsmittel ist Vorsicht geboten. Verwenden Sie keinesfalls Reinigungsmittel, die Flusssäure oder deren Verbindungen (Fluoride) enthalten. Diese greifen keramische Oberflächen auch bei starker Verdünnung an.

Grobreinigung

Trockener Schmutz lässt sich im einfachsten Fall mit dem Besen wischen oder mit dem Staubsauger entfernen.

Die meisten Verunreinigungen können Sie mit warmem Wasser und bei Bedarf mit biologisch leicht abbaubaren, umweltverträglichen Zusätzen wie Essigreiniger (z.B. bei Pflanzenrückständen) oder Neutralseifen bzw. alkalischen Haushaltsreinigern (z.B. bei fettigen Rückständen) und mit mechanischer Unterstützung (Bürsten) entfernen. Bei den Reinigungszusätzen gilt meist das Motto: Weniger ist mehr! Auch stärkere alltägliche Verschmutzungen lösen sich in der Regel mit einem gering dosierten Neutralreiniger. Mehr und schärfere Reinigungsmittel führen nur selten schneller zum Ziel.

Auf pflegemittelhaltige Reinigungsprodukte sollten Sie verzichten. Diese können auf Dauer sogar problematisch sein, weil sie eine klebrige Fett-, Wachs- oder Kunststoff-Schicht aufbauen, die Optik, Hygiene, Trittsicherheit und Reinigungsfreundlichkeit keramischer Oberflächen negativ beeinflussen.

Reinigung von hartnäckigen Flecken und Verunreinigungen

Wie Sie besonders hartnäckige Verunreinigungen bzw. Flecken problematischer Stoffe gezielt und möglichst schonend von Platten entfernen können, erfahren Sie im "Fleck-Weg-Lexikon" auf www.feusuisse.ch

Kratzer

Durch den täglichen Gebrauch können feinste Kratzer entstehen. Man sieht nicht den Kratzer, sondern den Schmutz, welcher sich in den Kratzern ablagert. Kaufen Sie sich einen Fleckenschwamm (Wunderschwamm / Magic-Sponge). Den Schwamm anfeuchten und zwei bis drei Mal über die Stelle reiben – schon ist der Schmutz entfernt und die Oberfläche wieder schön.

Reinigung von Feinsteinzeug

Allgemeine Information

Die Herstellung von Feinsteinzeugfliesen ist durch vielfältige mineralogische Umwandlungsprozesse geprägt. Ausgesuchte Rohstoffe werden in aufwendigen Verfahren aufbereitet, unter hohem Druck gepresst und bei einer Temperatur von 1240°C gebrannt. Das Ergebnis ist ein homogenes, dicht gesintertes keramisches Erzeugnis. Aufgrund der hohen mechanischen Widerstandsfähigkeit, sowie der Beständigkeit gegen Säuren und Laugen (ausser Fluorverbindungen) werden Feinsteinzeug-Fliesen in den verschiedensten Bereichen eingesetzt. Die Oberflächen sind unglasiert matt, oder durch werkseitiges Schleifen und Polieren semi-matt oder poliert, mit oder ohne Struktur. Die geringe Wasseraufnahme sichert eine Beständigkeit gegen Frost. Durch die richtige Schutzbehandlung und Pflege können Flecken und Verunreinigungen weitgehend vermieden werden und der Pflegeaufwand wird deutlich geringer. Grundsätzlich empfehlen wir Ihnen folgendes

Vorgehen, um ihren Feinsteinzeugbelag korrekt zu reinigen und nachhaltig zu pflegen.

Reinigung

Je nach Struktur der Oberfläche bleibt ein meist leichter fast unsichtbarer Zementschleier zurück. Dieser bindet Schmutz und erhöht den späteren Reinigungsaufwand. In einer ersten Reinigung werden Verschmutzungen, die während der Bauphase entstanden sind, entfernt. Dies kann je nach Verschmutzungsgrad und Art der Verschmutzung ein Zementschleierentferner oder Intensivreiniger sein. Wichtig dabei ist, dass die verwendeten Reinigungsmittel für Feinsteinzeug geeignet sind.

Imprägnierung (Schutz)

Nanotechnische Wirkstoffe in der Imprägnierung rüsten Oberflächen abweisend aus. Das Eindringen von Schmutz, Öl, Fett, Wachs, Farbe usw. wird soweit vermindert, dass kaum mehr Flecken entstehen, bzw. Verunreinigungen leichter zu entfernen sind. Jedoch verändern Imprägnierungen die Griffigkeit von Oberflächen nicht, so dass abriebbedingte Verschmutzungen weiterhin entstehen können.

Empfohlen wird diese Behandlung für polierte Flächen, auf strukturierten oder matten Oberflächen ist eine Imprägnierung nur ausnahmsweise nötig. Helle und sehr dunkle unifarbene Fliesen sind wegen ihrer erhöhten Anfälligkeit auf Verschmutzung eher zu behandeln.

Pflegen

Die richtige Pflege ist entscheidend für das Aussehen eines Plattenbelages. Verwenden Sie keine rückfettende, wachshaltige bzw. schmierseifenhaltige Reinigungsmittel. Diese bauen Schichten auf, die den Schmutz geradezu anziehen und den Fliesenbelag nach kurzer Zeit unschön aussehen lassen. Feinsteinzeug-Beläge sollen feucht gewischt werden. Zur besseren Schmutzlösung geben Sie dem warmen Wasser regelmässig einen Spritzer eines geeigneten Pflegereinigers hinzu. Feinsteinzeug-Reiniger dürfen mild alkalisch sein. Einzige Ausnahme bilden Böden, die schwarz, anthrazit oder farbig ausgefugt sind. Diese Fugen können durch säurehaltige oder alkalische Reinigungsmittel ausbleichen. In diesem Falle empfehlen wir Ihnen PH-neutrale Reinigungsmittel.

Reinigung von Fenster

Für die regelmässige Reinigung eignet sich am besten stark verdünnte Seifenlauge oder ein mildes Handgeschirrspülmittel. Wischen Sie mit klarem Wasser nach.

Verwenden Sie dazu weiche, fusselfreie Reinigungstücher und -schwämme. Tragen Sie bitte zum Schutz Gummihandschuhe.

Scheuermittel, Haushaltsreiniger und Glasreiniger mit aggressiven Inhaltsstoffen wie Alkohol oder Salmiak sind nicht geeignet - sie können je nach Anwendung zu Beschädigungen an der Oberfläche führen.

Die Fensterrahmen werden mit geringem Druck gereinigt. In hartnäckigen Fällen ist die Reinigungs-prozedur mehrmals zu wiederholen. Bei sehr empfindlichen Oberflächen empfiehlt es sich, zunächst an unzugänglicher Stelle eine Probereinigung vorzunehmen.

Kunststoff-Fenster

Von im Internet häufig genannten Tricks wie etwa dem Reinigen der Fensterrahmen mit Autopolitur ist strikt abzuraten. Solche Produkte könnten Lösemittel enthalten und die Fenster schädigen!

Bei starkem Pollenflug, wenn die Rahmen durch Pollen mit einer gelben Schicht überzogen sind, sollten sie schnell abgewaschen werden. Ansonsten besteht die Gefahr, dass die Pollen durch Wärme und ultraviolettes Licht mit dem Kunststoff eine Verbindung eingehen.

Grau werden vor allem ältere Kunststofffenster, die vor mehr als 15 Jahren eingebaut wurden. Bei jüngeren Fenstern haben die Hersteller von Kunststoffprofilen dieses Problem weitgehend gelöst.

Glasflächen

Wir empfehlen die handelsüblichen, salmiakfreien Glasreiniger. Achten Sie bei Holzfenstern aber bitte darauf, dass der Reiniger nicht auf die fertig beschichtete Holz-Oberfläche gelangt. Verwenden Sie weiche Reinigungstücher (keine Stahlwolle, keine Scheuerlappen), damit die Scheibe nicht zerkratzt wird. Hartnäckige Verschmutzungen wie z.B. Teer- oder Farbspritzer können mit Spiritus, Aceton oder Waschbenzin vorsichtig angelöst bzw. entfernt werden. Anschliessend ist die Glasoberfläche unbedingt mit Wasser nachzureinigen. Verwenden Sie auch keine

metallischen Gegenstände, wie z.B. Rasierklingen. Zur Reinigung dürfen keine alkalischen Waschlaugen, Säuren sowie fluoridhaltige Reinigungsmittel verwendet werden. Die Glasoberfläche ist vor Mörtelspritzer, Zementschlämmen, Faserzementplatten, Schweissperlen, Funkenflug (z.B. durch Arbeiten mit einer Trennscheibe) und säurehaltige Fassadensteinreiniger, zu schützen.

Beschläge

Alle beweglichen Beschlagsteile müssen mindestens einmal jährlich auf Verschluss und festen Sitz kontrolliert und anschliessend gefettet oder geölt werden. Schmieren Sie die Verriegelungszapfen und Schliessteile mit technischem, säurefreiem Fett (erhältlich in Bau- und Kfz-Märkten) ein und tragen Sie an allen Führungsschlitzen einige Öltropfen auf die darunterliegende Riegelstange auf. Anschliessend sollte das Fenster mehrmals geöffnet und geschlossen werden. Die Beschlagsteile dürfen nicht überstrichen werden!

Dichtungen

Die Reinigung darf nur mit einem milden handelsüblichen Reinigungsmittel erfolgen. Zur Pflege und Funktionserhaltung der Dichtprofile empfehlen wir den im Kunststoff-Reinigungsset enthaltenen Gummipflegestift. Der Pflegestift erhält die Geschmeidigkeit der Dichtungen und verhindert die vorzeitige Versprödung.

Gefahren- und Unterlassungshinweise

Achten Sie bitte bei der Fensterpflege darauf, dass keine Körperteile im Öffnungsspalt zwischen Flügel und Rahmen eingeklemmt werden. Ebenso wird die Absturzgefahr und die Verletzungsgefahr durch Windeinwirkung gerne unterschätzt. Die Fensterflügel sollten nicht zusätzlich durch ihr eigenes Gewicht belastet werden und ein Andrücken des Flügels gegen den Öffnungsrand (Mauerleibung) ist zu unterlassen - ebenso das Einbringen von Hindernissen in den Öffnungsspalt zwischen Flügel und Rahmen.

Reinigung von Sanitärkeramik

Allgemeine Reinigungs- und Pflegehinweise

Damit die Keramik ihren Glanz behält und einer hartnäckigen Kalkablagerung vorgebeugt wird, regelmässig mit einem feuchten Tuch (Baumwolle oder Leder) abreiben, mit Wasser nachspülen und trockenreiben.

Da die Keramikglasur wasser- und ölabweisend ist, sind zur Reinigung lediglich milde Reiniger (pH-Wert 5-8) erforderlich. In der Regel sind saure Reiniger (pH-Wert 1-4) ebenfalls empfehlenswert. Stark basische Reiniger (pH-Wert >8) und vor allem Scheuerpulver sollten allerdings vermieden werden.

Metallabriebspuren

Metallische Gebrauchsspuren (erkennbar an schwarzen Punkten/Strichen), z.B. durch den Abrieb von Ringen, Gurt-schnallen, etc., lassen sich nicht mit milden Reinigungsmitteln entfernen. Die direkt betroffene Stelle mit Glaskeramikreiniger behandeln.

Entkalken

Kalk kann eine Ablagerung auf der Keramikglasur verursachen. Deshalb Kalkrückstände mit einem Kalkentfernungsmittel beseitigen. Bei hartnäckigen Verschmutzungen das Reinigungsmittel einige Zeit einwirken lassen. Bei der WC-Reinigung gilt zu beachten, dass während der Einwirkzeit der WC-Deckel zwingend offengelassen werden muss. Danach mit viel Wasser nachspülen und trockenreiben.

Achtung!

Nie Reinigungsmittel mischen.

Rückstände von Kosmetika, Zahnpasta, etc., sofort entfernen. Fluorhaltige Mittel können die Glasur angreifen.

Bei weiss verfugten Wandbelägen dürfen keine gefärbten Reinigungsmittellösungen verwendet werden.

Reinigung von Armaturen

Allgemeine Reinigungs- und Pflegehinweise

Bei richtiger Pflege, Reinigung und Benutzung bleiben die Armaturen dauerhaft in gutem und funktionsfähigem Zustand. Die Reinigung der Armaturen sollte dabei täglich erfolgen. Nach jedem Gebrauch mit einem feuchten Lappen reinigen und danach mit einem weichen, sauberen Tuch (Baumwolltuch) trockenreiben. Grössere Reinigungspausen können zu hartnäckigen Verschmutzungen und gegebenenfalls zu Materialbeschädigungen führen.

Die Armatur immer im kalten Zustand (bei Raumtemperatur) reinigen. Somit darauf achten, dass die Oberfläche der Armatur beim Reinigen nicht warm ist. Ansonsten entsteht eine Kapillarwirkung, welche Feuchtigkeit ins Innere der Armatur saugen kann.

Rückstände von Körperpflegemitteln wie Flüssigseifen, Shampoos und Duschgele können Schäden verursachen und müssen unmittelbar nach Benutzung der Armaturen mit kaltem Wasser rückstandsfrei abgespült werden.

Auch Wasserrückstände haben – je nach Wasserhärte – einen grossen Einfluss. Denn neben Kalk lagern sich auch Sulfatrückstände ab, die sich in Schichten aufbauen. Diese eingeschlossenen Sulfatablagerungen sind gegen Sanitärreiniger unlöslich. Dies führt dann oft zur Überdosierung von Reinigern und zu langen Einwirkzeiten, wodurch die Oberflächen der Armaturen nachhaltig beschädigt werden können.

Eine regelmässige Reinigung mit geeigneten Reinigungsmitteln verhindert zuverlässig die Bildung solch problematischer Schichtaufbauten.

Reinigungslappen nicht über die Armatur hängen, dadurch wird die Oberfläche angegriffen.

Regelmässiges Spülen selten benutzter Armaturen verhindert, dass stagnierendes Trinkwasser zu Hygieneproblemen führen kann. Hierzu wöchentlich für mindestens 30 Sekunden die Armatur mit warmem Wasser durchspülen.

Ventile und Temperaturwahlhebel sollten einmal pro Monat vom Links- zum Rechtsanschlag betätigt werden. Thermostate sind einmal im Monat über den gesamten Temperaturbereich bei vollem Wasserdurchfluss zu betätigen, um eine dauerhafte Funktion der Regelpatrone zu gewährleisten. Strahlregler sind ebenfalls

regelmässig zu reinigen, ausschrauben, in Essig oder geeigneten Entkalkungsmittel einlegen, einwirken lassen und wieder mit kaltem Wasser gründlich abspülen.

Die maximale Warmwassertemperatur auf 65°C einstellen. Zu hohe Warmwassertemperaturen können zu Schäden an Komponenten der Armatur führen.

Anwendung von Reinigungsmitteln

Das Reinigungsmittel verdünnt auf einen Lappen sprühen und damit die Armatur reinigen. Keinesfalls die Armatur direkt besprühen. Dadurch kann Sprühnebel in Öffnungen und Spalten der Armatur eindringen und Schäden verursachen.

Eindringende Reinigungsmittel zerstören das Innenleben der Armatur wie Dichtungen, O-Ringe und die Steuerpatrone.

Bei leichter Verschmutzung die Armatur mit Flüssighandspülmittel reinigen und sofort mit viel kaltem Wasser nachspülen, danach mit einem sauberen Tuch (Baumwolltuch) nachpolieren.

Keine Reiniger verwenden, die Salz-, Ameisen- oder Essigsäure enthalten. Diese können schon bei einmaliger Anwendung zu erheblichen Schäden führen.

Anwendung von Reinigungschemikalien

Nach jeder Anwendung von Reinigungschemikalien sofort gründlich mit kaltem Wasser nachreinigen und die Armatur mit einem weichen sauberen Tuch (Baumwolltuch) trockenreiben.

Reinigungsmittel oder Chemikalien dürfen nicht unterhalb der Armaturen, wie z.B. in einem Waschtischunterbau, gelagert werden. Ausdünstungen können die Produkte beschädigen.

Bei bereits beschädigten Oberflächen kommt es durch Einwirken der Reinigungsmittel zum Fortschreiten der Schäden. Bauteile mit beschädigten Oberflächen müssen ausgetauscht werden, ansonsten besteht Verletzungsgefahr.

Entkalken

Entkalken ist ein aggressiver Vorgang für die Armatur. Daher nur bei Bedarf und lokal entkalken.

Säuren sind als Bestandteil von Reinigern zur Entfernung von Kalkablagerungen unverzichtbar. Die Konzentration, die Einwirkzeit sowie das gründliche Nachspülen

mit kaltem Wasser und anschliessendes Trockenwischen entscheiden jedoch letztlich über den Werterhalt und über eine dauerhaft schöne Oberfläche.

Für die Kalkentfernung empfehlen wir Reinigungsmittel, die ausdrücklich für diesen Anwendungsbereich vorgesehen und materialverträglich sind.

Achtung!

- Keine aggressiven, sondern milde und pH-neutrale (pH-Wert 6,5-7,5) Reinigungsmittel verwenden.
- Keine scheuermittelhaltigen Reinigungsmittel verwenden. Prüfen Sie vor der Verwendung eines Reinigungsmittels immer die Anweisungsangaben auf der Verpackung.
- Keine kratzenden Scheuerschwämme und Textilien verwenden.
- Armaturen immer mit kaltem Wasser reinigen und abspülen

Und nun wünschen wir Ihnen gutes Putzen!

Haftungsausschluss

Die vorgängigen Informationen wurden durch uns sorgfältig nach bestem Wissen zusammengetragen und dienen als Hilfe für die Reinigung. In keinem Fall, Fahrlässigkeit uneingeschränkt eingeschlossen, haftet die RHYMO Immobilien AG für Schäden irgendwelcher Art; gleiches gilt uneingeschränkt für direkte, spezielle indirekte oder Folgeschäden, die aus oder im Zusammenhang mit dieser Reinigungshilfe entstehen könnten.